

Appell: Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff jetzt!

Der Pflegebedürftigkeitsbegriff ist die Grundlage bei der Begutachtung von Menschen durch die medizinischen Dienste, woraufhin die Einstufung in eine Pflegestufe und damit verbundenen Leistungsansprüchen erfolgt. Seit Einführung der Pflegeversicherung vor genau 20 Jahren ist bekannt, dass der stark auf körperliche Einschränkungen konzentrierte Pflegebedürftigkeitsbegriff viele Menschen mit vor allem geistigen, seelischen und psychischen Beeinträchtigungen deutlich benachteiligt. Sie erhalten systematisch weniger Leistungen und auch ihr pflegendes Umfeld wird nur unzureichend unterstützt.

Im Bundestagswahlkampf 2013 haben alle Parteien die Überarbeitung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs als einen Schwerpunkt ihrer Arbeit in der 18. Legislaturperiode angekündigt. Der von den Koalitionspartnern vereinbarte wenig ambitionierte Zeitplan sowie die angekündigten Elemente einer Pflegereform lassen befürchten, dass auch die Große Koalition die Neudefinition der Pflegebedürftigkeit weiter aufschieben will. Dabei liegen alle notwendigen Vorarbeiten vor und es bedarf jetzt nur der Umsetzung.

Wir, die Unterzeichner dieses Appells, kritisieren dies scharf.

Wir weisen darauf hin, dass der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff kein akademisches und theoretisches Konzept fern der Versorgungsrealität pflegebedürftiger Menschen ist. Im Gegenteil. Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff und das damit verbundene neue Begutachtungsverfahren werden das Leistungsgeschehen nachhaltig verbessern, gerechter machen und so Vorteile für die pflegebedürftigen Menschen, ihre Angehörigen, die Pflegekräfte sowie Pflegeeinrichtungen und –dienste bringen. Dies wurde durch die Arbeit zweier Expertenbeiräte unter Einbeziehung von Wissenschaft und aller relevanten Akteure in der Pflege eindeutig nachgewiesen. Wir appellieren an den Gesetzgeber, die Einführung des dringend notwendigen neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs und des damit verbundenen neuen Begutachtungsverfahrens noch in diesem Jahr verbindlich zu beginnen. Weitere Zeit zu verschwenden, ist unverantwortlich.

Es ist Zeit, die Pflegeversicherung vom Kopf auf die Füße zu stellen!

Mitglieder und Unterstützer des Bündnis' für Gute Pflege



Mitglieder

Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)



Arbeiterwohlfahrt (AWO)



BAG Selbsthilfe



Bundesinteressenvertretung der Nutzerinnen und Nutzer von Wohn- und Betreuungsangeboten im Alter und bei Behinderung (BIVA)



Der Paritätische



Deutsche Alzheimer Gesellschaft (DAIzG)



Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK)



Deutscher Caritasverband (DCV)



Deutscher Evangelischer Verband für Altenarbeit und Pflege (DEVAP)



Deutscher Frauenrat



Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)



Deutsches Rotes Kreuz (DRK)



Diakonie Bundesverband



Internationaler Bund (IB)



Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands (KAB)



Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA)



Sozialverband Deutschland (SoVD)



Sozialverband VdK



Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv)



Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)



Volkssolidarität



wir pflegen - Interessenvertretung begleitender Angehöriger und Freunde in Deutschland e.V.



Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland (ZWST)



Unterstützer

Int. Förderverein Basale Stimulation® e.V.



Heim-Mitwirkung



Stiftung Grone-Schule



Stiftung PflegeZukunft gestalten gGmbH



Die WIR! Stiftung pflegender Angehöriger



Catania gemeinnützige GmbH
Hilfe für Helfer
Psychologische Online-Beratung
pflegen-und-leben.de

